

Schockierende GEMA-Gebühren bedrohen Weihnachtsmarkt-Atmosphäre!

Erfahren Sie, welche GEMA-Gebühren Weihnachtsmärkte in Kusel belasten und welche Auswirkungen dies auf die Festlichkeiten hat.

Kusel, Deutschland - Aktuell sorgen die enormen GEMA-Gebühren für Weihnachtsmärkte für Aufregung und Diskussionen. Viele Veranstalter fragen sich, ob die hohen Lizenzkosten für die Nutzung von Musik während der festlichen Märkte gerechtfertigt sind. Michelle Pfeifer schreibt in ihrer Kolumne in der **Rheinpfalz**, dass diese Gebühren eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen können, besonders wenn das unvergleichliche Weihnachtsambiente durch die finanziellen Sorgen der Veranstalter getrübt wird. Damit steht die Frage im Raum, ob traditionelle Weihnachtsmärkte, die allgemein für Freude und Besinnlichkeit stehen, nun auf der Kippe stehen.

GEMA-Gebühren und die Auswirkungen auf Weihnachtsmärkte

Die GEMA, die die Rechte von über 95.000 Mitgliedern vertritt, erhebt Gebühren für die öffentliche Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Musikwerke, die auf Weihnachtsmärkten abgespielt wird. Egal ob live oder über Tonträger — die Veranstalter müssen diese Lizenzkosten zahlen. Laut **GEMA** beträgt die Gebührenlast durchschnittlich nur 2,5 Cent pro Besucher, während Weihnachtsmärkte pro Besuch rund 18 Euro Umsatz generieren. Diese Differenz wirft die Frage auf,

inwiefern sich die Kosten auf die Attraktivität der Märkte auswirken und ob Kreativität bei der Musikgestaltung gefragt ist, um die Belastungen zu minimieren.

Die Zahlungen an die GEMA sind wichtig, um die Rechte der Komponisten und Texter zu wahren. Dennoch bleibt abzuwarten, wie sich diese finanziellen Rahmenbedingungen auf die kommende Weihnachtszeit auswirken werden und ob sie als Anreiz für Änderungen im Veranstaltungskonzept dienen könnten.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Kusel, Deutschland
Quellen	• www.rheinpfalz.de • www.gema.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at